

X. Jahresbericht

des

Städtischen Lyceums

in

Stolp i. Pommern

für

das Schuljahr Ostern 1911—1912

von

Direktor M. Spiecker.

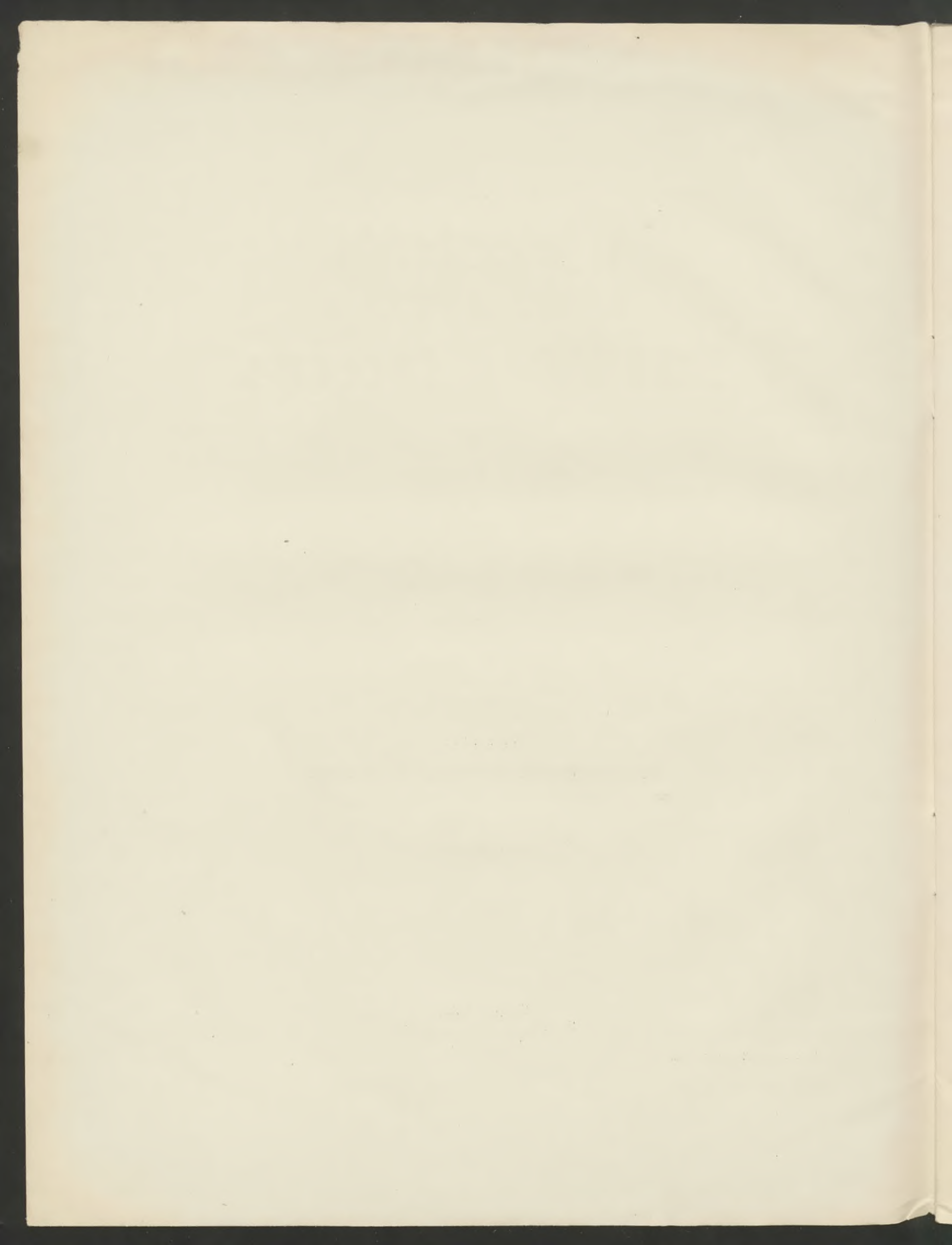
Inhalt:

Schulnachrichten und Mitteilungen an die Eltern.



Stolp i. Pom.
W. Delmanzosche Buchdruckerei.
Ostern 1912.

Programm-Nummer: 294.



I. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Schule ist ein evangelisches städtisches Lyceum, als höhere Lehranstalt anerkannt; sie steht unter der staatlichen Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Stettin und baut sich in drei Stufen auf, Unterstufe oder Vorschule Kl. 10, 9, 8, Mittelstufe Kl. 7, 6, 5, Oberstufe Kl. 4, 3, 2, 1. Der erfolgreiche Besuch der ersten Klasse, zehntes Schuljahr, berechtigt zur Aufnahme in ein Oberlyceum ohne besondere Prüfung.

Das Kuratorium der Anstalt besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Zielke, Vorsitzender; Rechtsanwalt Berndt; prakt. Arzt Dr. Böttcher; Stadtrat Reinholtz; Stadtrat Schrader; Superintendent Witte; dem Direktor der Anstalt.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

(nach den ministeriellen Bestimmungen v. 18. 8. 08.)

	Lehrgegenstand	Unterstufe (Vorschule)			Mittelstufe			Oberstufe				zusammen
		X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	
1	Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26
2	Deutsch	10	9	8	6	5	5	4	4	4	4	59
3	Französisch	—	—	—	6	5	5	4	4	4	4	32
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16
5	Geschichte und Kunstgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	13
6	Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
7	Rechnen u. Mathematik	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8	Naturkunde	—	—	—	2	2	2	3	3	3	2	17
9	Schreiben	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	8
10	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
11	Nadelarbeit	—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	10 (18)
12	Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	17
13	Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	3	3	3	3	21
	Zusammen	18	22	22	31	31	31	31 (33)	31 (33)	31 (33)	31 (33)	279 (287)

2. Unterrichtsverteilung im Sommer und Winter.

	Kl. 1	2	3	4a	4b	5	6a	6b	7	8	9	10	zus.
Spiecker Direktor Kl. 1	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.					2 Gesch.							11
Dr. Kattein Oberlehrer Kl. 3			4 Deutsch 4 Franz. 2 Erdk.		2 Erdk.	5 Franz.	5 Deutsch 2 Erdk.						24
Schuß Oberlehrer Kl. 4a	4 Engl.	2 Erdk.	4 Engl.	4 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.	2 Gesch.								24
Passoth Oberlehrer Kl. 5	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 3 Nat.	3 Math. 3 Nat.			5 Deutsch 2 Nat.							24
Stracke wiss. Hilfslehrer, s. Mich. Oberlehr. Kl. 4b	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 4 Deutsch 4 Engl.	3 Rel. 3 Rechn.							24
Hardow Zeichenlehrer	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeichn.				24
Klohn ord. Lehrer Kl. 10		2 Singen		3 Math.	2 Singen		2 Singen		2 Singen			3 Rel. 10 Dtsch. 3 Rechn.	27
Hoffmann Oberlehrerin Kl. 2	4 Franz.	4 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch.			2 Erdk.	2 Nat.						20
Papke ord. Lehrerin Kl. 6a					4 Franz.		3 Rel. 5 Franz.		4 Rel. 6 Franz.				21
v. Gerdtell ord. Lehrerin Kl. 6b		4 Engl.		2 Gesch. 2 Erdk.			2 Gesch.	3 Rel. 5 Deutsch 2 Gesch.	3 Erdk.				22
Schönberg ord. Lehrerin Kl. 7							3 Rechn.	5 Franz. 3 Rechn. 2 Erdk.	6 Deutsch 3 Rechn.				22
Plathe ord. Lehrerin Kl. 8				3 Nat.	3 Nat.					3 Rel. 8 Deutsch 3 Rechn. 2 Erdk.			22
Below ord. technische Lehrerin	2 Nadelarb. 3 Turnen		3 Turnen	2 Nadelarb. 3 Turnen		4 Nadelarbeit 2 Turnen	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit				25
Wilke ord. technische Lehrerin						1 Schreiben	1 Schreiben 2 Turnen	1 Schreiben	1 Schreib. 2 Nadelarb. 2 Turnen	2 Schreib. 4 Nadelarb. 2 Turnen u. Singen	4 Nadelarbeit 2 Turn. u. Sing.	2 Turn. u. Sing.	26
Hinz*) Hilfslehrerin					3 Math.			2 Nat.	2 Nat.		3 Rel. 4 Deutsch 3 Rechn. 3 Schreib.		25

*) Für die noch nicht endgültige 2. Klassenteilung.

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Klasse I.

Religion: 2 Std. Die Bibel. Das Gesangbuch. Bohnstedt, Lehrbuch für d. evang. Relig. unt. 2. Teil. Die hebräische Poesie, Lyrik: die Psalmen, Didaktik: das Buch Hiob. — Der Römerbrief. Ethik, die Entstehung und Entwicklung der christl. Persönlichkeit. Der christl. Charakter. Das sittliche Ideal. Wahrhaftigkeit. Treue. Die Aufgaben der christl. Frau in der Liebestätigkeit. — Stracke.

Deutsch: 4 Std. Muff und Dammann, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen, herausgegeben von Borkowsky und Bruns. Siebenter Band von Borkowsky-Berlin, Grote 1909.

Gelesen: Sophokles, Antigone (v. Hubatsch bei Velhagen & Klasing), Goethe, Iphigenie (v. Waetzoldt bei Velhagen & Klasing), Schiller, Wallenstein (v. Michaelis bei Velhagen & Klasing), Shakespeare, Julius Cäsar. (ebenda.)

Literaturgeschichte: Folgende Dichter wurden im Anschluß an einzelne ihrer Werke besprochen, Goethe und Schiller, Gedankenlyrik; die schwäbischen Dichter, nam. Uhland, Schwab, Kerner; die österreichischen Dichter, nam. Grillparzer, Lenau; die Nachwirkung der Romantik, W. Müller, Chamisso, Platen. Das junge Deutschland und die politische Lyrik: Heine, Freiligrath, Hoffmann v. Fallersleben; die Neuromantiker, Geibel; die Realisten Storm, G. Keller, Scheffel, K. F. Meyer, Ebner-Eschenbach, Groth, Reuter; die neudeutsche Dichtung, Wildenbruch, Liliencron, Hauptmann, Sudermann, Viebig, Avenarius, Frenssen.

Im Anschluß an Lektüre und Literaturgeschichte Poetik und Metrik.

Grammatische Wiederholungen aus der Satzlehre, Sprachgeschichte, Wortbildung, Bedeutungswandel, Lehnwort und Fremdwort.

Gelernt aus der Gedankenlyrik Goethes und Schillers, Stellen aus Antigone, Iphigenie, Wallenstein; Bertran de Born, Harmosan; wiederholt aus den Gedichten von Uhland, Kerner, Lenau, Müller, Chamisso, Heine, Freiligrath, Hoffmann, Geibel.

Volkslieder wurden gesungen nach kurzen Erläuterungen über Verfasser, Komponisten, Inhalt. Anschlußstoffe aus dem Lesebuch. Freie Vorträge der Schülerinnen. Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten, außerdem kurze Ausarbeitungen in der Klasse.

Aufgaben der Aufsätze: 1. Es ist ein Mann oft so gering, durch den Gott wirket große Ding'. 2. Warum hätte Iphigenie den Antrag des Thoas annehmen können, und warum lehnt sie ihn ab? (Klassenarbeit.) 3. Der griechische Tempel. 4. Das Landleben nach Schillers „Spaziergang" und Goethes „Hermann und Dorothea" Gesang V. (Klassenarbeit.) 5. Zur Auswahl: a) Aus der Urgeschichte des norddeutschen Tieflandes, b) Was treibt Iphigenie zu dem Notschrei „Rettet mich usw.?" c) Alliteration und Reim im Volksmunde. 6. Was erinnert in Stolp an das Mittelalter? 7. Bertran de Born, eine Betrachtung über Uhlands Ballade. (Klassenarbeit.) 8. „Das Abendmahl" von Lionardo da Vinci. (Klassenarbeit.) 9. Inhalt und Zweck des Monologs in „Wall. Tod" I. 4. (10. noch nicht bekannt.)

Französisch: 4 Std. wöch. Dubislav-Boeck-Gruber, Schulgramm. und Uebungsbuch. Ausgabe D. Berlin, Weidmann 1910.

Gramm.: Zusammenhängende Wiederholungen aus der Wort- und Satzlehre. Synonymen. — Lektüre: Choix de nouvelles modernes. Athalie (Racine). Le monde ou l'on s'ennuie. (Pailleron). Les femmes savantes (Molière). Velh. & Kl. Literatur: Origine et formation de la langue française. Daudet. Béranger. Victor Hugo. Rouget de Lisle. Racine. Molière. Pailleron. Lamartine. Alfred de Musset.

Gedichte: Les Hirondelles (Béranger). Souvenir (Hugo). La Marseillaise (Rouget de Lisle). Le vase brisé (Sully-Prudhomme). — Kleine freie Vorträge. Gesungen: L'arbre de Noël. Bonne nuit. — Schriftliche Arbeiten: 12 Klassenarbeiten, 10 Hausarbeiten, darunter 4 Aufsätze. Aufgaben der Aufsätze: Les Souvenirs du Peuple. Une lettre. Athalie, premier acte. La forêt en hiver. — Hoffmann, Oberlehrerin.

Englisch: 4 Std. wöch. Ellmer-Hinstorff-Cliffe, Lehrbuch der engl. Sprache. 3. Teil. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Befestigung und Erweiterung der Grammatik und des Wortschatzes im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen über Vorkommnisse des

täglichen Lebens und über Sitten und Gebräuche des englischen Volkes. Das Leben der Dichter und Schriftsteller im Anschluß an Lektüre und Gedichte.

Gelesen: Evangeline (Longfellow), The Story of my Life (H. Keller).

Gelernt: Casabianca (Hemans), Jephta's Daughter (Byron), The New Year (Tennyson), The Daffodils (Wordsworth).

Gesungen: Those Evening Bells, Home Sweet Home.

Schriftliche Arbeiten: 13 Klassenarbeiten und 10 Hausarbeiten, darunter folgende Aufsätze: 1 und 2 How Evangeline found Gabriel, 3 und 4 Our Native Town and its Environs. Kurze Uebungsarbeiten. Vierteljahrsarbeiten. — Schuß.

Geschichte: 2 Std. Ausführliche Behandlung ausgewählter Abschnitte der Weltgeschichte. Anleitung zur Lektüre von Quellen und von neueren wissenschaftlich bedeutenden Darstellungen. Anschlußstoffe aus dem Lesebuch. Freie Vorträge der Schülerinnen im Anschluß an den Lehrstoff. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — Der Direktor.

Kunstgeschichte: 1 Std. Die Hauptabschnitte und die Hauptwerke der alten, mittelalterlichen und neueren Kunst wurden an zahlreichen Abbildungen erläutert; das Leben und die Bedeutung der Künstler wurden besprochen. Dazu Anschlußstoffe aus dem Lesebuch, freie Vorträge der Schülerinnen im Anschluß an den Lehrstoff. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — Der Direktor.

Anmerkung: Die Schülerinnen der I. Kl., bei Einführung der neuen Lehrpläne in Kl. III, haben die Geschichte des Mittelalters als Pensum der früheren Kl. II nicht gehabt; es mußten daher neben dem Klassenpensum Wiederholungen gemacht werden.

Erdkunde: 2 Std. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. E. Neubearbeitung in 7 Heften. Für höhere Mädchenschulen herausg. v. Gockisch, Hirt Breslau 1909. Siebentes Heft. Atlas v. Debes, Kirchhoff, Kropatscheck. Zusammenhängende Darstellung der allgemeinen Erdkunde. Ausführliche Behandlung ausgewählter Abschnitte aus der Länderkunde unter Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung des früher Gelernten. Anleitung zur Lektüre von gemeinverständlichen Darstellungen aus der geographischen Literatur.

Kartenskizzen im Heft. Ausschlußstoffe aus dem deutschen Lesebuch. Freie Vorträge der Schülerinnen. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — Der Direktor.

Rechnen und Mathematik: 3 Std. Müller-Mahlert, math. Lehr- und Uebungsbuch für H. M. S., Teil 1. (Teubners Verlag); Otto, Rechenbuch, Heft 7. (Verlag von Hirt und Sohn in Leipzig.) Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. — Wertpapiere.

Aus dem **math. Pensum der II. Klasse:** Kreislehre. Ausmessung gradliniger Figuren. Gleichheit gradlinig begrenzter Figuren. Verwandlungsaufgaben. — Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Dazu: Einiges aus der Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren. — Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. — Passoth.

Naturwissenschaften: 2 Std. Siemon-Wunschmann, Physik und Chemie für H. M. S. (F. Hirts Verlag, Breslau.) Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Haupterscheinungen des elektrischen Stromes, einiges aus der anorganischen Chemie der Metalloide. — Passoth.

Anmerkung: In Mathematik wird die Uebergangszeit der I. Kl. Ostern 1912 beendigt sein.

Klasse II.

Religion: 2 Std. Bibel. Bohnstedt: Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht. II. Teil. Gesangbuch.

Kirchengeschichte: Die Vorbereitung der Reformation. Luther bis 1520. Luther und seine Zeit. Luthers Zeitgenossen. Die Restauration der katholischen Kirche. Die Gegenreformation. Die Blüte des Kirchenliedes. Die Kirchenmusik. Die Orthodoxie. Der Pietismus. Die Aufklärung. Die äußere und innere Mission. Die Sektenbildungen. Religiöse Dichtungen der Neuzeit. Die evangelische Landeskirche. Grundzüge der Verfassung. Das kirchliche Leben.

Bibelkunde: Abfassung und Sammlung der bibl. Bücher des alten Testamentes. Die Bücher des neuen Testamentes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger Psalmen, Sprüche und Liedstrophen. — Stracke.

Deutsch: 4 Std. Muff und Dammann, herausgegeben v. Borkowsky, Band 6 und 7. Grote 1909.

Gelesen: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea. Dichtung und Wahrheit (priv.) Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. Körner, Zriny (priv.). Uhland, Herzog Ernst.

Gelernt: Gedichte der besprochenen Dichter, zum Teil als Wiederholung.

Literatur: Kurze Uebersicht von Opitz bis Klopstock. Lessing. Wieland. Herder. Goethe. Die Dichter der Befreiungskriege. Die Romantiker. Uhland.

Gesungen wurden einige Volkslieder.

Grammatik: Die germanischen Sprachen. Lautverschiebungen. Lehnwort. Fremdwort. Bedeutungswandel. Kurze freie Vorträge. Volkslieder gesungen. 10 Aufsätze. 4 Aufschriften. — Frl. Hoffmann.

Französisch: 4 Std. Ploetz-Kares, Uebungsbuch D. Verlag Herbig-Berlin 1898. Für die Lektüre: Ausgaben Velhagen & Klasing.

Grammatik: Syntax des Fürworts und des Verbs. Präpositionen. Konjunktionen.

Lektüre: Les Doigts de fée. (Scribe.) Lettres de mon moulin. (Daudet.)

Gedichte: Adieux de Marie Stuart. (Béranger.) Charlottembourg. (Chateaubriand.) A une jeune fille. (Fournel.)

Sprechübungen.

Gesungen: Ma Normandie. Mon beau sapin. Bonne nuit. Le roi Dagobert. 13 Klassenarbeiten. 10 Hausarbeiten: darunter 4 Aufsätze. — Frl. Hoffmann.

Englisch: 4 Std. Ellmer-Hinstorff-Cliffe, Lehrbuch der Englischen Sprache für Höh. Mädchenschulen. Teil 3. Syntax des Artikels. Syntax des Substantivs, Geschlecht, Zahl, Fall. Eigenschaftswort, Fürwort, Umstandswort, Verhältniswort, Bindewort. Lektüre: A. Very Simple Story. (Montgomery.) The Fisherman's Daughter. (Montgomery.) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Hölzelschen Anschauungsbilder, die nächste Umgebung und Vorgänge des täglichen Lebens. Inhaltsangabe des Gelesenen. 4 Gedichte wurden gelernt. Monatlich eine Hausarbeit, darunter 4 Aufsätze. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, seit Weihnachten nur alle 4—6 Wochen. Häufige Uebungsarbeiten in der Klasse. 3 deutsche Ausarbeitungen. — Frl. v. Gerdtell.

Geschichte: 2 Std. Geschichliches Lehrbuch v. Neubauer. Ausgabe B Teil V Halle Buchhandlung des Waisenhauses 1909. Die franz. Revolution. Napoleons Weltherrschaft. Die Befreiungskriege. Die Zeit des deutschen Bundes. Die Zeit Friedrich Wilhelms IV. Das Zeitalter Wilhelms I. Der innere Ausbau des deutschen Reichs. Die jüngste Zeit. Freie Vorträge, besonders Charakteristiken großer Männer und Frauen. 4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. — Frl. Hoffmann.

Anmerkung: Die Schülerinnen, bei Beginn der neuen Lehrpläne in Kl. IV, haben die Geschichte der Griechen und Römer, das Pensum jetzt der 5., vorher der 3. Kl., versäumt. Die Wiederholungen in Kl. III haben das Fehlende nur zum Teil ergänzt. Die Jahrgänge Ostern 1912—13 in Kl. II, Ostern 1913—14 in Kl. I werden die genannten Lücken nicht mehr haben.

Erdkunde: 2 Std. E. v. Seydlitz. Ausgabe E: von Gockisch 6 Heft. Atlas wie in I. — Deutschland: Allgemeines. Die deutschen Landschaften, wirtschaftliche Verhältnisse. Bevölkerung. Verfassung. Verwaltung. Staatenkunde. Afrika. — Mathematische Erdkunde: Scheinbare Bewegungen der Himmelskörper. Wirkliche Bewegungen. Entstehung unseres Sonnensystems. Wiederholung: Australien. Amerika. Asien. Handelsgeographie und Verkehrswege. Kartenskizzen. Kurze schriftliche Ausarbeitungen. — Schuß.

Rechnen und Mathematik: 3 Std. Otto, Rechenbuch, Heft 7; Müller-Mahlert, Teil 1. Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung.

Aus dem **math. Pensum der III. Klasse:** Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegen in Faktoren. Lehre vom Parallelogramm und Trapez. Dazu: Gleichungen 1. Gra-

des mit mehreren Unbekannten. Graphische Darstellung der Funktion 1. Grades; die einfachsten Sätze der Proportionslehre. Lehre vom Kreise. — Passoth.

Anmerkung: Der Jahrgang 1912—13 wird nach dem vorgeschriebenen Lehrstoff arbeiten.

Naturwissenschaften: 3 Std. Siemon-Wunschmann, Physik und Chemie für H. M. S. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzen- und Tierkunde, Teil 6. (Quelle und Meyer, Leipzig.) Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus, der Reibungselektrizität, der Optik und Akustik. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere, Pflanzenkrankheiten, Gesundheitslehre, einfache physiologische Versuche. — Passoth.

Klasse III.

Religion: 2 Std. Die Ausbreitung des Heils durch Gott den heiligen Geist zur Zeit der Apostel. Die Missionsreisen des Apostels Paulus. Die Ausbreitung des Heils durch Gott den heiligen Geist in der Geschichte der christl. Kirche bis zu den Reformationsbestrebungen vor der Reformation durch Luther. III. Artikel. 3., 4., 5. Hauptstück. Einprägung von Sprüchen und 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und des Katechismusstoffes. — Stracke.

Deutsch: 4 Std. Muff und Dammann, herausgeg. v. Bruns, Band 5. — Odyssee und Ilias mit Ausw. aus „Kleiner deutscher Homer" v. Schäfer, Verl. Karl Meyer, Berlin 1900. Dazu erläuternde Ausführungen über Entstehung, Ueberlieferung, Inhalt und Bedeutung der hom. Gedichte und über die Person des Dichters. — Wilhelm Tell. — Jungfrau von Orleans. — Maria Stuart (priv.)

Gelernte Gedichte: Die Kraniche des Ibykus. — Das Siegesfest. — Das Lied von der Glocke (m. Ausw.). — Die Bürgschaft. — Außerdem Stellen aus Tell und Jungfrau von Orleans. Gelesen in der Klasse und zu Hause Aufsätze und Gedichte aus dem Lesebuche.

Literaturgeschichte: Luther. Der Meistergesang. Hans Sachs. Schiller.

Metrik und Poetik: Der Hexameter. Aufbau des Dramas. Der fünffüßige Jambus. Ballade und Romanze.

Wiederholungen über Satzbau und Zeichensetzung. Die deutsche Sprache zur Zeit Luthers, zur Zeit Ludwigs XIV. Pflege des Volksliedes im Gesange. Kurze freie Vorträge. Kurze freie Niederschriften. 10 Aufsätze (darunter 4 Klassenarbeiten.) — Kattein.

Französisch: 4 Std. Ploetz-Kares, Uebungsbuch, Ausg. D.

Grammatik: Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Indirekte Rede. Konjunktiv. Der Artikel. Stellung des Adjektivs. Das Adverb im Vergleichungssatz. Die Verneinung. Das Fürwort. § 26—59. Lesestücke 18—33. — 4 Gedichte gelernt.

Lektüre: Malot: Sans famille, in der Ausgabe von Velhagen & Klasing.

Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, nach Bildern, über Vorkommnisse im täglichen Leben. Singen leichter franz. Lieder. — 10 Hausarbeiten, darunter 4 Aufsätze. — 12 Klassenarbeiten, seit Weihnachten nur in Fristen von 4—6 Wochen, und möglichst in jeder Stunde kurze schriftliche Uebungen. — Kattein.

Englisch: Ellmer-Hinstorff-Clisse, Lehrbuch der Englischen Sprache, Teil 2.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre (namentlich des Verbums), Syntax des Verbums. Lektüre nach dem Uebungsbuch, außerdem Marryat: The Children of the New Forest. Konversation im Anschluß an die Uebungsstücke, die Lektüre und Anschauungsbilder. 4 Gedichte gelernt. Uebungsarbeiten, 13 Klassenarbeiten, 10 Hausarbeiten, darunter 4 kleine Aufsätze. 3 kleine Ausarbeitungen. — Schuß.

Geschichte: 2 Std. Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch. Ausgabe B. Teil 4. Hallesches Waisenhaus 1909. Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Karl V. und die deutsche Reformation. Die Zeit der Gegenreformation. Der dreißigjährige Krieg. Vorgeschichte der Mark Brandenburg. Das Zeitalter Ludwigs XIV. Preußen wird Königreich. Friedrich Wilhelm I. Friedrich II. Befreiung Nordamerikas. Kleine freie Vorträge. 4 schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. — Frl. Hoffmann.

Erdkunde: 2 Std. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe E, herausgeg. v. Gockisch. Heft 5. Atlas wie in I. — Länderkunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches unter besonderer Be-

tonung von Westeuropa. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Kartenskizzen. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Anschlußstoffe aus dem deutsch. Lesebuch. — Kattein.

Rechnen und Mathematik: 3 Std. Otto, Rechenbuch, Heft 7. Müller-Mahlert, math. Lehr- und Uebungsbuch für H. M. S., Teil 1. Zins-, Rabatt-, Diskontrechnung. — Multiplikation und Division mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Gleichungen 1. Grades. Grundaufgaben für das Dreieck und die Kongruentsätze. Dreieckskonstruktionen unter Benutzung von Hilfsdreiecken. Parallelogramm- und Trapezsätze. — Passoth.

Naturwissenschaften. 3 Std. Siemon-Wunschmann, Physik und Chemie für H. M. S. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzen- und Tierkunde, Teil 5. Grundlegende Erscheinungen aus der Mechanik, Wärmelehre und Chemie der Metalloide. Systematik des Pflanzen- und Tierreichs. Grundzüge der Geographie und Paläontologie von Pflanzen und Tieren. — Passoth.

Klasse IV.

Religion: 2 Std. Bibel. Gesangbuch. Die Begründung des Heils durch Jesum Christum. Die äußere und innere Entwicklung des Gottesreiches. Des Heilandes Vollendung in seinem hohenpriesterlichen Leiden und Sterben, seine Erhöhung in seiner königlichen Auferstehung und Himmelfahrt. 2. und 3. Hauptstück. Einprägung von 4 Kirchenliedern, einer mäßigen Anzahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen. Wiederholung des früher gelernten Stoffes. — Stracke.

Deutsch: 4 Std. Muff und Dammann, 5. Band A, bearb. von Bruns. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke zur Einführung in die germanische Mythologie und in das Zeitalter der deutschen Heldensage. Volksepen: Nibelungen- und Gudrunlied. Höfische Dichtung: Parcival und der arme Heinrich; Minnesang: Walther von der Vogelweide. — Balladen (von Uhland, Schiller, Geibel, Mörike, Wilh. Müller), die in den Kulturkreis des Mittelalters weisen. Lernstoffe: Grab im Busento, Volkers Nachtgesang, Gudruns Klage, Deutschlands Lob, Schloß am Meer, des Sängers Fluch, Graf von Habsburg, Bürgschaft. Kurze Belehrung über poetische Formen. — Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre: Satzverkürzung, Perioden. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre: Starke und schwache Verben, Gebrauch der Zeiten und Aussageweisen. Befestigung der Interpunktionsregeln. 8 Volkslieder gesungen. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — IVa Schuß. IVb Stracke.

Französisch: 4 Std. Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch, Ausgabe D. III. Teil. (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin).

Grammatik: Die unregelmäßigen Verben.

Lektüre: Aus Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse, Band IV von Dr. W. Wüllenweber, Velhagen & Klasing: La Belle et La Bête, Histoire d'une pièce d'or. Konversation im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Bild: La Ferme. Das Märchen Cendrillon erzählt. Niederschriften.

Gedichte: L'oiseau mort; Le corbeau et le renard; Les méliers; Malbrou gelernt.

Gesungen: Les petits fumeurs; Berceuse; Le sapin.

Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; seit Weihnachten nur alle 4 Wochen 1 Klassenarbeit und häufige Uebungsarbeiten in der Klasse; 13 Hausarbeiten. — IVa Schuß. IVb Frl. Papke.

Englisch: 4 Std. Ellmer-Hinstorff-Elisse, Lehrbuch der Engl. Sprache, Teil 1. Ausspracheübungen, Formenlehre. Lektüre nach dem Uebungsbuche. Konversation über die nächste Umgebung der Schülerinnen, Vorkommnisse des täglichen Lebens und über Anschauungsbilder. 4 Gedichte gelernt. 14 Klassenarbeiten. 13 Hausarbeiten. Kl. Uebungsarbeiten. Kleine Ausarbeitungen. — IVa Schuß. IVb Stracke.

Geschichte: 2 Std. Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Höhere Mädchenschulen, Ausgabe B, 3. Teil. Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoß der Germanen mit den Römern bis zum Ausgang des Mittelalters mit Berücksichtigung der bedeutendsten andern europäischen Staaten. Eine Anzahl Jahreszahlen. 4 kleine Ausarbeitungen. — IVa Frl. v. Gerdtell. IVb Schuß.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz Geographie (P. Gockisch) Heft 4. Atlas wie in I. Allgemeine Erdkunde: Luft, Meer, Mensch. Australien und Polynesien. Amerika. Afrika. Asien (in Wiederholung und mit Ergänzungen.) Kartenskizzen. Kurze schriftliche Ausarbeitungen. — IVa Frl. v. Gerdtell. IVb Kattein.

Rechnen und Mathematik: 3 Std. Otto, Rechenbuch, Heft 7. Müller und Mahlert, math. Lehr= und Uebungsbuch, Teil 1. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Warenrechnung, Zins=, Rabatt=, Diskont= und Wechselrechnung. — Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Linien, Winkel, Neben= und Scheitelwinkel, Winkel an Parallelen, Seiten und Winkel des Dreiecks. — IV A Klohn. IV B Frl. Hinz.

Naturkunde: 3 Std. Schmeil, Franke, Witzig, Teil 4. Sommer: Botanik: Nadelhölzer und Kryptogamen in Vertretern der einzelnen Klassen. Erläuterungen der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigen morphologischen und biologischen Verhältnisse. Elemente der Lehre von den Zellen und dem Bau des Pflanzenkörpers. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer Verbreitung. — Winter: Zoologie: Behandlung einzelner Vertreter der niederen Tierkreise (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Darmlose, Urtiere.) Erläuterungen der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigen morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Hinweis auf den Zellenbau auch bei den Tieren. — Besprechungen einzelner Mineralien. — Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — IV A und IV B Frl. Plathe.

Klasse V.

Religion: 3 Std. Bohnstedt: Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht. I. Teil. Bibel. Gesangbuch. Geschichte des Volkes Israel von Moses bis Jesus. Vertiefende Wiederholung des 1. Hauptstücks, der 1. Artikel des 2., das 3. Hauptstück. Sprüche, Liedstrophen und einige leichtere Psalmen im Anschluß an die bibl. Geschichten und den Katechismus. Lesen und Erklären von Abschnitten aus dem Alten Testament. 4 neue Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. — Stracke.

Deutsch: 5 Std. Muff und Dammann, 4. Bd. B. Statarische Behandlung einer größeren Anzahl von Lesestücken. Kursorische Behandlung meherer Lesestücke realistischen Inhalts.

Lernstoffe: Geduld; er ist's; der getreue Eckart; wo dat woll taugeiht; die alte Waschfrau; Weihnachten; Heil dir, Kaiser; Lieder liegen in der Luft.

Grammatik: Wiederholungen aus der Wortlehre, Erweiterung und Vertiefung der Satzlehre.

Rechtschreibung: Kleine Uebungen und zusammenfassende Diktate nach dem amtlichen Regelheft. 8 Volkslieder gelernt und gesungen. 10 häusliche Aufsätze. — Passoth.

Französisch: 5 Std. wöch. Dubislav-Boek-Gruber, Elementarbuch der französ. Sprache. 3. Teil. Steigerung des Adjektiv. Le mien etc. Verbund. Fürwort nebst en und y. Das reflexive Verb. Veränderlichkeit des Partizip Perfekt. Persönl. Fürwörter; pouvoir. Teilungsartikel. Partit. Genetiv. Relat., Persönl., unverbunden persönl. Fürwörter. Verben auf cer und ger, eler, eter, oyer, uyer, ayer, Mener, régner etc. Hinzeigende, bestimmende, fragende Fürwörter. ne-que, ne-jamais etc. Haïr. Pluralbildung. Adverb und seine Steigerung. Gedichte gelernt. Lieder gesungen. Sprechübungen nach Hölzelschen Bildern und in Anlehnung an Lektionen. 17 Klassenarbeiten, 13 Hausarbeiten. Seit Neujahr in jeder Stunde schriftl. Uebungen, alle 4—6 Wochen eine Klassenarbeit. — Kattein.

Geschichte: 2 Std. Neubauer, Gesch. Lehrb. f. höh. M. Ausg. B. II. Teil. Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustes. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern und der Sieg des Christentums in der untergehenden alten Welt. Einige Zahlen. Anschlußstoffe aus dem deutschen Lesebuch. — Der Direktor.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz, Geographie bearbeitet von Gockisch. Ausgabe E. Heft 3 und 4. Debes, Atlas für mittlere Unterrichtsstufen. Südeuropa. Osteuropa. Nordeuropa. Gestalt und Bewegung der Erde. Sonne. Mond. Sterne. Wiederholung Deutschlands. Asien. Wiederholung der geographischen Grundbegriffe. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel und im Heft. — Frl. Hoffmann.

Rechnen: 3 Std. Otto, Rechenbuch, Heft 6. Römische Ziffern. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich aus der Prozent= und Zinsrechnung. Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen. Monatlich eine Klassenarbeit. — Stracke.

Naturkunde: 2 Std. Schmeil, Franke, Roßbach Heft 3. Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, insbesondere der einheimischen Getreidepflanzen und Laubbäume. Blütenbiologie. Bau und Leben der Gliedertiere in vergleichender Betrachtung. Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur. — Passoth.

Klasse VI.

Religion: 3 Std. Bibl. Lesebuch von H. Bohnstedt. (F. Hirt, Breslau.) Ausgewählte Geschichten des neuen Testaments von der Verkündigung Johannes des Täufers bis zur Ausbreitung des Heils durch Gott den heil. Geist zur Zeit der Apostel. Sprüche und Lieder im Anschluß. Erklärung und Erlernung des dritten Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen. Wiederholung der in Kl. VII gelernten und Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. — VI A Frl. Papke. VI B Frl. v. Gerdtell.

Deutsch: 5 Std. Muff und Dammann, IV A. Ausdrucksvolles Lesen, vertiefende Besprechung, freie Wiedererzählung von Gedichten und Abhandlungen aus dem Lesebuche.

Gelernte Gedichte: Der Sänger. (Goethe). Die Auswanderer. (Freiligrath). Die Schule der Stutzer. (Simrock.) Die Trommel. (Besser). Die Trompete v. Vionville. (Freiligrath). Die Rache. (Uhland). Oeffne dein Haus. (Gertrud Triegel). Morgenwanderung. (Geibel). Spruchweisheiten (mit Ausw.) u. a.

Grammatik: Die Wortarten, der einfache und zusammengesetzte Satz, Satzzeichen. Rechtschreibung: § 8—20 nach dem amtl. Regelheft. Pflege des Volksliedes im Gesange (8 Volkslieder). Alle 14 Tage ein Diktat, alle drei Wochen eine Niederschrift; seit Weihnachten Diktate in längeren Fristen, kurze Diktatübungen in fast jeder Stunde. — VI A Kattein. VI B Frl. v. Gerdtell.

Französisch: 5 Std. Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch, Ausgabe D. II. Teil. (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.) Lektion 1—25.

Grammatik: Futur. und Kondit. von avoir, être, donner. Teilungsartikel. Fragekonstr. Die zusammenges. Zeiten von avoir, être, donner. Präs. von mettre, voir, faire, aller, dire, venir. Imperativ und Konjunktiv d. Präs. von avoir und être. Imperf. des Konjunktivs von avoir und être. Präs. von vouloir. Einübung der Verben auf ir und re. Das Passiv. Wiederhol. der besitzanz. Fürwörter.

Sprechübungen im Anschluß an das Lehrbuch und ein Hölzelsches Bild. L'Hiver.

Gedichte: Prière d'une mère; L'enfant gâté; Mademoiselle Gros-Dos; Oiseaux printaniers.

Gesungen: Oiseaux printaniers; Mon beau sapin; L'école en fête. Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; seit Weihnachten nur alle 4 Wochen 1 Klassenarbeit und häufige Uebungsarbeiten in der Klasse, 13 Hausarbeiten. — VI A Frl. Papke, VI B Frl. Schönberg.

Geschichte: 2 Std. Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Höhere Mädchenschulen, Ausgabe B 1. Teil. Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte, besonders aus der deutschen Geschichte mit Berücksichtigung der heimatlichen Provinz. Einige Jahreszahlen. Anschlußstoffe aus dem deutschen Lesebuch. — VI A Frl. v. Gerdtell. VI B Dieselbe.

Erdkunde: 2 Std. Seydlitz-Gockisch, Heft 2. — Debes Schulatlas wie in V. Deutschland. Die Schweiz. Oesterreich-Ungarn. Belgien. Holland. Luxemburg. Frankreich. Großbritannien und Irland. Einfache Kartenskizzen. Anschlußstoffe aus dem deutschen Lesebuch. — VI A Kattein, VI B Frl. Schönberg.

Rechnen: 3 Std. Otto, 5. Heft. Uebungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die Körpermaße, die Teilbarkeit der Zahlen, das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß. — VI A, VI B Frl. Schönberg.

Naturkunde: 2 Std. Schmeil-Franke-Roßbach, Heft II. Botanik: Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen, insbesondere auch einheimischer Kulturpflanzen. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Zoologie: Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe unter stetem Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Körperbau und Lebensweise.

Grundzüge des menschlichen Körperbaus. Uebersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — VI A Frl. Hoffmann. VI B Frl. Hinz.

Klasse VII.

Religion: 3 Std. Bohnstedt, bibl. Lesebuch I. (Breslau, Hirt). Gesangbuch für die Provinz Pommern. Eine Auswahl von bibl. Geschichten aus dem alten Testament: A. Die ersten Menschen. B. Die Erzväter. C. Das Volk Israel. Im Anschluß hieran Sprüche, Kirchenlieder und das erste Hauptstück mit Luthers Erklärungen. — Frl. Papke.

Deutsch: 6 Std. Muff und Dammann, neu bearbeitet von Borkowsky, Bruns und Korodi. 3. Band. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch, zum Teil im Anschluß an andere Unterrichtsfächer. Einige griechische und deutsche Sagen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Gelernte Gedichte: 1. Frühlings Ankunft. (Wunderhorn). 2. Blick auf die Vögelein. (Jakobi). 3. Abendlied. (Dieffenbach). 4. Das Erkennen. (Vogt). 5. Der reichste Fürst. (Kerner). 6. Die Kapelle. (Uhland). 7. Des Knaben Berglied. (Uhland). 8. Siegfrieds Schwert. (Uhland). 9. Barbarossa. (Rückert). 10. Mein Vaterland. (Hoffmann von Fallersleben). 11. Der Lotse. (Giesebrecht.) 12. Hoffnung. (Geibel.) Singen von 7 Volksliedern.

Grammatik: Wortlehre. Substantiv. Adjektiv. Verb. Pronomen. Der einfache Satz. Attribut. Objekt. Adverbiale Bestimmung. Schriftlich: Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen eine Aufschrift; von Neujahr an nach der neuen Arbeitsordnung. — Frl. Schönberg.

Französisch: 6 Std. Dubislav, Boek u. Gruber, Elementarbuch, Ausgabe D. I. Teil. (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.) Lauttafel. Uebungen zur Erlernung der Aussprache, Leseübungen und Versuche im Sprechen im Anschluß an das Lehrbuch und das Hölzelsche Bild: L'Hiver.

Grammatik: Geschlechtswort, Artikel, Deklination, besitzanz. Fürwörter, Präsens des Indik. von donner, Frageform des Präsens von avoir, être und donner; das verneidende und fragend-verneinende Präsens dieser Verben; Imperf. Grundzahlen, Ordnungszahlen. Das historische Perf. von avoir, être und donner. Die verbundenen pers. Fürwörter. 4 Gedichte. Schriftliche Arbeiten: 23 Diktate, kleine Niederschriften; seit Weihnachten häufige schriftl. Uebungen in der Klasse.

Gesungen: Aux enfants de l'école; La France est belle;
Joyeux message; Le bon camarade.

Erdkunde: 2 Std. Heimatkarte von Pommern. Geogr. Anst. von Velhagen & Klasing in Leipzig. Debes Schulatlas wie in V. Erweiterung der Heimatkunde von der heimatlichen Landschaft bis zum heimatlichen Erdteil (Pommern — Deutschland — Europa.) Befestigung und Erweiterung der bereits gewonnenen geographischen Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Uebersicht über die fünf Erdteile nach ihrer Lage zu einander und auf der Erdkugel und nach ihren wichtigsten Oberflächenverhältnissen. Uebersicht über die Weltmeere. Einfache Skizzen an der Wandtafel. — Frl. v. Gerdtell.

Rechnen: 3 Std. Otto, 4. Heft. Die 4 Rechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße und Gewichte. Uebungen in der dezimalen Schreibweise. Die einfachsten Rechnungen mit Dezimalzahlen. Umrechnungen in höhere und niedere Einheiten. Leichte Dreisatzaufgaben. — Frl. Schönberg.

Naturkunde: 2 Std. Schmeil, Franke, Roßbach Heft 1. Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen mit großen und einfach gebauten Blüten; im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. — Behandlung einzelner Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensweise; im Anschluß daran Erläuterungen der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. — Frl. Hinz.

Klasse VIII.

Religionslehre: 3 Std. Biblische Geschichte: 22 Erzählungen des Alten und 23 des Neuen Testaments mit ausgewählten Sprüchen und Liederversen. Das erste Hauptstück ohne die Erklärung Luthers. Das Vaterunser. Gebete und Kirchenlieder. — Frl. Plathe.

Deutsch: 8 Std. Muff und Dammann, II bearbeitet von Borkowsky und Bruns. Ausgewählte Lesestücke, die teils curs., teils stat. behandelt werden. Grammatik: Deklination des Subst.,

Adjekt., Pronomen; Komporation; Zahlwort; Konjugation der Hilfszeitwörter und Zeitwörter im Aktiv und Passiv. Grundlegende Einführung in den einfachen Satz. Subjekt und Prädikat. Rechtschreibungen in fortschreitender Stufenfolge mit Berücksichtigung der Abst. und Zusammensetzung. 13 Gedichte gelernt, 7 Volkslieder gesungen. Schriftl. Arbeiten: Diktate, freie Niederschriften kurzer Erzähl. Häusliche Abschriften von 12 Druckzeilen. — Frl. Plathe.

Erdkunde: 2 Std. Geograph. Grundbegriffe, Himmelsrichtungen, Orientierung in der Klasse, im Schulhause, auf dem Schulhofe. Der Heimatort mit den wichtigsten Straßen, Plätzen, Gebäuden, Denkmälern, Anlagen, Bewohner und deren Beschäftigung. Behörden, Schulen, Kirchen, Einwohnerzahl. Einführung in das Kartenverständnis. Der Kreis Stolp. Pommern. Regierungsbezirk Köslin. Einzelzüge aus Geschichte und Sage. — Frl. Plathe.

Rechnen: 3 Std. Otto III. Heft. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfachbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 1000. Schriftliche Uebungen im unbegrenzten Zahlenraume. Zu den bisher angewandten Maßen treten hinzu: km und m, mm, kg und g. — Leichte Dreisatzaufgaben und leichte Aufgaben aus der Zeitrechnung. — Frl. Plathe.

Klasse IX.

Religion: 3 Std. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche, einzelne Liederverse und Gebete. — Die zehn Gebote, das fünfte mit, die anderen ohne Luthers Erklärung; das Vaterunser ohne Luthers Auslegung. — Frl. Hinz.

Deutsch: 9 Std. Muff und Dammann. 1. Band. — Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Eine reichliche Auswahl prosaischer und poetischer Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. — Grammatik: Hauptwort, Geschlechtswort, Einzahl und Mehrzahl der Hauptwörter, Eigenschaftswort, Zeitwort (Erkennen desselben, Person, Zahl, die drei Hauptzeiten, Nennform), die pers. Fürwörter im 1. Fall, bestimmtes Zahlwort. — Die Grundzüge der Rechtschreibung. — Gelernte Gedichte: Sehnsucht nach dem Frühlinge. Overbeck. Wandersmann und Lerche. Hey. Der Vogel. Hey. Sommerlied. Reinick. Das Häslein. Güll. Winterfreuden. Besseldt. Wo wohnt der liebe Gott. Hey. Der gute Hirte. Hey. Prosastücke: Die Kornähren. Chr. v. Schmid. Untreue. Nach Aesop. Die Katze und die Mäuse. Nach Aesop. Das Rotkehlchen. Krummacher. — Gesungen: Volkslieder nach dem Kanon. — Häusliche Abschriften; Niederschriften nach Diktat. — Frl. Hinz.

Rechnen: 3 Std. Heft 2. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100. Eingehende Verwertung von Jahr, Mon., Tg., Std., Min., Sek., Schock, Mdl., Dtz., Stck., Bekanntschaft mit *M* und *ℌ*, hl und l, m und cm. Sicherheit im Einmaleins. Anfänge des Dreisatzes. — Frl. Hinz.

Klasse X.

1. **Religion:** 6/2 Std. Ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments mit Sprüchen, Liederversen und Gebeten. Das 1., 3., 4., 5., 6., und 8. Gebot ohne Luthers Erklärung.

2. **Deutsch:** 10 Std. Fibel v. Green, Dessau, Dünnhaupt 1910. Lautieren, Silben, Wörter. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift. Rechtschreibung: Gleichschreibung, Dehnung und Schärfung. Dingwort, Geschlechtswort, Einzahl und Mehrzahl. Memorieren.

3. **Rechnen:** 6/2 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise 1—20. Einführung in den Zahlenkreis 1—100. — Klassenlahrer Klohn.

Vom französischen und englischen Unterricht in Kl. I und II war eine Schülerin in II befreit.

Die nach den Bestimmungen v. J. 1908 unter E. 16 vorgeschriebenen kurzen Ausarbeitungen werden so gehandhabt, daß in den genannten Fächern (Deutsch, fremde Sprachen, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde) die durchgenommenen und von den Schülerinnen beherrschten Stoffe gleich in der Klasse in besonderen Heften niedergeschrieben werden. Die Aufgaben werden so gestellt, daß nur ein Abschnitt des Stoffes behandelt und der Umfang der Arbeit nicht groß wird, daß ferner die Schülerinnen gezwungen werden, gegebene Tatsachen zusammenzufassen oder anders zu

gruppieren oder von einem anderen Gesichtspunkte aus zu betrachten. Sprachlich und oft auch inhaltlich können diese Arbeiten zugleich Vorübungen für die Klassenarbeiten in Deutsch und fremden Sprachen sein. Auf Grund des Minist.-Erlasses vom 21. 10. 1911 haben wir erklärt, daß die kl. Ausarbeitungen nicht überflüssig werden; sie werden hin und wieder angefertigt.

Der technische Unterricht.

1. Schreiben.

Kl. V 1 Std. Fortsetzung der Uebungen allmählich auch im schnellen und doch guten Schreiben. Im Winterhalbjahr auch Hefte ohne Linien. — Frl. Wilke.

Kl. VI 1 Std. Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. Briefformeln und Adressen, Verkehrsformen mit Behörden, Rechnungen, Quittungen usw. finden als Vorlagen Verwendung. Ausfüllen einer Paketadresse, Postanweisung, eines Telegramms u. a. — Frl. Wilke.

Kl. VII 1 Std. Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen mit Berücksichtigung des Taktschreibens. Hefte mit einfachen Linien. — Frl. Wilke.

Kl. VIII 2 Std. Wiederholung. Große lateinische Buchstaben in Wörtern und kurzen Sätzen. Römische Zahlen. Im zweiten Halbjahr für die deutsche Schrift Hefte mit einfachen Linien. — Frl. Wilke.

Kl. IX 3 Std. Hefte mit Doppellinien. Die Grundformen der deutschen Schrift und die kleinen lateinischen Buchstaben. Arabische Ziffern. — Frl. Hinz.

2. Zeichnen.

Kl. I 2 Std. Malen und Zeichnen nach einfachen Stilleben, Blumen und anderen schwierigeren Vorbildern. Gelegentlich besondere Uebungen in Verbindung von Bild und Schrift. Etwa ein Viertel der Zeit wurde für das Linearzeichnen verwandt. Geometrisches Darstellen einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände.

Kl. II 2 Std. Zeichnen und Malen nach körperlichen Gegenständen, nach Teilen der umliegenden Gebäude, nach Vorbildern auf dem Schulhofe, nach Landschaften usw. Etwa ein Viertel der Zeit wurde auf die Einführung in das Linearzeichnen verwandt. Maßstabzeichnen.

Kl. III 2 Std. Malen nach einzelnen körperlichen Gegenständen, Früchten, Gefäßen, Vögeln. Gelegentlich besondere Uebungen in Verbindung von Bild und Schrift.

Kl. IV 2 Std. Zeichnen nach körperlichen Gegenständen. Wiedergabe der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen, Eingehen auf die Tonwerte. Als Lehrstoff dienten Teile des Zeichensaals, Tische, Schränke, Gefäße usw.

Kl. V 2 Std. Zeichnen nach dem Gegenstand. Als Vorbilder dienten schwierigere flache Formen, wie geteilte Blätter, Zweige, Vogelfedern usw. Die Wiedergabe erstreckte sich hauptsächlich auf die farbige Erscheinung.

Kl. VI 2 Std. Zeichnen nach dem Gegenstand. Als Vorbilder dienten flache Gegenstände, wie Blätter, Schmetterlinge usw., deren Wiedergabe sich neben der Form auch auf die farbige Erscheinung erstreckte.

Kl. VII 2 Std. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Als Lehrstoff dienten Gebrauchs- und Naturgegenstände, bei deren Darstellung die Tiefenausdehnung keine oder nur leicht zu überwindende Schwierigkeiten machte. — Hardow.

Befreit waren vom Zeichenunterricht in Kl. I = 8, Kl. II = 6, Kl. III = 3, Kl. IV = 3, Kl. V = 7, Kl. VI = 3, Kl. VII = 2 Schülerinnen.

3. Nadelarbeiten.*)

Kl. I 2 Std. Wahlfrei. Stickerei in verschiedener Ausführung, auch Applikation.

Kl. II 2 Std. Wahlfrei. Wie I.

*) Die Beschränkung der Klassen bezw. Abteilungen auf nicht mehr als 20 Schülerinnen wird Ostern 1912 genauer durchgeführt werden.

Kl. III 2 Std. Wahlfrei. Erlernen der Dick-, Loch- und Bogenstickerei.

Kl. IV 2 Std. Wahlfrei. Ausbessern und Stopfen von Wäsche. Anfertigen einer Schürze und eines Pompadours.

Kl. V 2 Std. Erlernen des Hohlsaumes an einer Decke und Verzieren derselben. Anfertigen eines Taschentuchbehälters. Häkeln einer Spitze.

Kl. VI 2 Std. Nähen eines Beutels und einer Tasche. Stricken eines gemusterten Staubtuches. Stopfen von Strümpfen.

Kl. VIIa 2 Std. Erlernen des Kreuzstichs an einer Decke. Zeichnen von Wäsche mit dem Kreuzstich. Stricken eines Strumpfes. — Frl. Below.

Kl. VIIb. Ebenso. — Frl. Wilke.

Kl. VIII 2 Std. Nähen: Anfertigen eines Täschchens und einer Decke aus grobem Stoff zum Ueben des Vor-, Hinter-, Stepp-, Stiel- und Kettenstiches, ferner des einfachen Saumes und des Annähens von Knöpfen und Bändern. — Stricken: Das Stricken wird am Beutelchen geübt.

Kl. IX 2 Std. Uebungen im Flechten: Anfertigung von Lesezeichen und Lampentellern. Nähen: Kleine Arbeiten, etwa Figuren aus dem Interessenkreise der Kinder, auf geteilten und ungeteilten Kanevas. Häkeln: Staubtuch, Ballnetz usw. — Frl. Wilke.

Zahl der Schülerinnen, die am wahlfreien Nadelarbeitsunterricht teilnahmen: Kl. I = 0, Kl. II = 12, Kl. III = 8, Kl. VI = 22. Befreit waren in Kl. V = 7, Kl. VI = 4, Kl. VII = 7, Kl. VIII = 1, Kl. IX = 0 Schülerinnen.

4. Singen.*)

Chorklasse (Kl. I—III) 2 Std. Dercks Liederbuch Heft III. Einstimmige Choräle. Zwei- und dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts mit und ohne Begleitung. Das Wichtigste der Harmonielehre. Größere Formen der Vokal- und Instrumentalmusik. Musikgeschichtliches im Anschluß an den Singstoff.

Kl. IV und V 2 Std. Dercks, Liederbuch II. Einstimmige Choräle, zweistimmige Volkslieder. Duette mit Klavierbegleitung. Die Moll-Terz und Moll-Sext. Septimen-Akkord.

Kl. VI 2 Std. Dercks Liederbuch II. Einstimmige Choräle. Ein- und zweistimmige Volkslieder. Durtonleitern im Quintenzirkel. Hauptdreiklänge.

Kl. VII 2 Std. Dercks Liederbuch I. Einstimmige Volkslieder und Choräle. Lernen der Noten. Rhythmus und Takt. Gehörübung. Atemübung. Die C—dur Tonleiter mit ihren Intervallen. Der Dreiklang. Musikdiktate. — Klohn.

Kl. VIII 2 Std. Einige Choräle und die vorgeschriebenen Volkslieder, verschiedene Spiellieder.

Kl. IX 2 Std. Einige Choräle: Ach bleib mit deiner Gnade, Nun ruhen alle Wälder u. a. Leichte Volkslieder und Spiellieder nach freier Wahl.

Kl. X 2 Std. Einige Choräle, leichte Volkslieder, Spiellieder nach freier Wahl. — Frl. Wilke.

Befreit vom Gesangunterricht waren in Kl. I = 9, II = 3, III = 1, IV = 4, V = 2 VI = 2, VII = 2, VIII = 2, IX = 0, X = 0 Schülerinnen.

5. Turnen.

Den Turnunterricht in Kl. I, II, III, IV, V Frl. Below, in VI, VII, VIII, IX, X Frl. Wilke. In den Vorklassen war Turnen mit Singen vereinigt. Vereinigt im Turnen waren Kl. I und II, IVa und IVb, VIa und VIb. Der Unterricht fand nur in der am Schulhofe gelegenen Turnhalle statt. Befreit waren in Kl. I = 3, II = 3, III = 1, IV = 3, V = 3, VI = 6, VII = 7, VIII = 1, IX = 0, X = 0 Schülerinnen.

Jugendspiele der Klassen 5—7 unter Leitung von Frl. Plathe wöchentlich zweimal; Beteiligung 60 %.

---

*) Die Klassen I bis III und IV bis V, die bisher in je zwei Stunden vereinigt waren, erhalten von Ostern d. J. an eine Stunde Chorgesang in der bisherigen Vereinigung und jede Klasse eine Stunde Einzelunterricht im theoretischen Gesangunterricht.

Die Einrichtung der Anstalt in Bezug auf Räumlichkeiten entspricht noch nicht den Vorschriften der Bestimmungen, weil die städtischen Behörden den als notwendig anerkannten Um- und Anbau erst ausführen können nach endgültiger Entscheidung über den Bestand des Oberlyceums; sie müssen wissen, wieviel und wie große Räume sie schaffen sollen, ob der Umbau bloß das Lyceum oder auch die Frauenschule mit oder ohne Verbindung mit höherem Lehrerinnenseminar umfassen soll. Im Schuljahre 1914—15 wird voraussichtlich der Beschluß darüber gefaßt werden.

Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher.

(Die mit + bezeichneten wurden auf ihre Brauchbarkeit geprüft).

Religion: + Bohnstedt, bibl. Lesebuch I. Teil (Hirt, Breslau) Kl. VII—V. + Bohnstedt, Religionsbuch II. Teil (Hirt, Breslau) Kl. III—I. Die Bibel Kl. VII—I.

Deutsch: + Green, Fibel (Dessau, Dünnhaupt) Kl. X. Amtliches Regelheft Kl. IX—I. + Muff und Dammann, Deutsches Lesebuch f. höh. Mädchensch. bearb. v. Borkowski u. a. (Grote, Berlin) Teil 1—7, Kl. IX—I.

Französisch: Ploetz-Kares. Ausg. D, Uebungsbuch Kl. III—II (Herbig, Berlin). + Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarb. d. franz. Sprache (Weidmann, Berlin) Kl. VII—IV, Uebungsbuch Kl. I.

Englisch: + Ellmer-Hinstorff-Cliffe, Lehrbuch der engl. Sprache (Diesterweg, Frankfurt a. M.) Kl. IV—I. Ohlert, engl. Gedichte f. d. Oberstufe (Meyer, Berlin) Kl. IV—I.

Geschichte: + Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil 1—5, Kl. VI—II (Waisenhaus, Halle).

Erdkunde: + v. Seydlitz, Geographie, Ausg. E, bearbeitet v. Gockisch (Hirt, Breslau) Kl. VII—I. Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Atlas f. d. Oberstufe, Debes, Schulatlas f. d. Mittelstufe (Wagner und Debes, Leipzig).

Rechnen und Mathematik: Otto, Rechenaufgaben f. höh. Mädchensch. Heft 1—7, Kl. X—I (Hirt, Breslau). + Müller-Mahlert, Mathemat. Lehr- und Uebungsbuch f. höh. Mädchensch. Teil 1, Kl. IV—I (Teubner, Leipzig).

Naturkunde: + Schmeil, Tier- und Pflanzenkunde f. höh. Mädchensch. v. Franke u. Witzig, Heft 1—6, Kl. VII—II (Quelle und Meyer, Leipzig). + Siemon-Wunschmann, Physik und Chemie, Kl. III—I (Hirt, Breslau).

Singen: + Dercks Liederbuch Teil 1—3, Kl. IX—I (Woywood, Breslau).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Ministerial-Erlasse: vom 30. 3. 1911 und 22. 8. empfiehlt Leitfaden f. erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen; vom 16. 4. 1911 Turn- und Spielgeräte sollen in Deutschland gekauft werden; vom 18. 4. 1911 betr. Gedenkfeier f. Kaiserin Augusta; vom 21. 4. 1911 eröffnet den Schülerinnen der I. Kl., die das Reifezeugnis nicht erlangt haben, die Möglichkeit dazu nach $^1/_2$ Jahr; vom 30. 5. betr. genaue Bezeichnung der beantragten neuen Lehrbücher; vom 12. 5. Verzeichnis von Werken für Gesangunterricht; vom 21. 6. betr. Vereidigung der Lehrer und Lehrerinnen; vom 16. 6. betr. Gehälter der nicht akadem. Lehrer und Lehrerinnen; vom 11. 7. betr. Interesse der weibl. Jugend f. Jugendpflege; vom 2. 8. Erlaubnis, den Unterricht wegen der Hitze ganz auszusetzen; vom 4. 9 betr. Warnung abgehender Schülerinnen vor Agenten, die sie für das Ausland gewinnen wollen; desgl. betr. Verhalten der Schülerinnen bei Feuersgefahr; vom 11. 9. Einführung der Kurzstunden; vom 6. 11. Belehrung über Rettung Ertrinkender und Wiederbelebungsversuche; vom 1. 12. betr. Anwendung des Portoablösungsvermerks; vom 19. 12. betr. Ausübung des Wahlrechts bei der Reichstagswahl; vom 23. 11. betr. Einrichtung der Zeichensäle; vom 1. 2. 1912 Name Lyceum für alle anerkannten höh. Mädchenschulen; vom 20. 11. 1911 Anweisung für deutsche Damen, die in Frankreich Stellung suchen; vom 16. 2. 1912 Errichtung eines Oberlyceums mit Frauenschulklassen genehmigt; v. 22. 1. 1912 betr. Abfassung des Jahresberichts.

b. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. 4. 1911 deutsches Lesebuch von Porger und Lemp empfohlen; vom 22. 4. Wandtafel f. Leibesübungen empfohlen; desgl. Regelung der Lehrbuchfrage; vom 2. 5. betr. Personalblätter der nicht akad. Lehrerinnen und Oberlehrerinnen; desgl. vom 18. 5.; vom 3. 6., 10. 9. und 21. 9. Verordnungen gegen öffentl. Auftreten der Schülerinnen; vom 12. 8. betr. Einführung neuer Lehrbücher; vom 18. 8. Verleihung des Ranges der Räte 4. Kl. an den Direktor; vom 10. 9. betr. Gründung eines Lyceums; vom 20. 9. deutsches Lesebuch von Porger und Lemp genehmigt; vom 17. 11. betr. Befreiung vom Zeichenunterricht; vom 17. 11. betr. Ausführung des Minist.-Erlasses vom 21. 10. 1911 über Anwendung und Bewertung der schriftl. Arbeiten (Extemporalien); vom 17. 11. betr. Kürzung des Lehrstoffes in Anbetracht der Kurzstunden; vom 17. 11. betr. jährliche Erhebung über die höheren Mädchenschulen; vom 8. 12. betr. Gedenkfeier z. 200jähr. Geburtstag Friedrichs d. Großen und Verteilung von Gedenkbüchern; vom 8. 12. betr. Ausstellung von Schülerinnenzeichnungen; vom 31. 12. Ferienordnung f. Pommern; vom 24. 12. Nachweisung über Handfertigkeitsunterricht; vom 29. 12. Hinweis auf die Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkoll. von Westfalen vom 28. 10. 1911 betr. Vertrieb von Büchern durch Schüler; vom 20. 1. 1912 keine Abteilung im Nadelarb.-Unterricht darf mehr als 20 Schülerinnen haben.

c. Beschlüsse des Magistrats vom 28. 3. betr. Kassenwesen; vom 11. 5. und 31. 8. Teilung der VII. Klasse abgelehnt; vom 12. 6. betr. Vertretung einer erkrankten Lehrerin; vom 31. 8. einer Schülerin die Freischule entzogen; vom 28. 9. betr. Plan für die Frauenschule; vom 17. 11. Warnung vor Wegwerfen von Papier; vom 26. 11. betr. Hilfskräfte und Neuanstellungen; vom 29. 11. Einrichtung von Wascheinrichtungen in den Klassen abgelehnt; vom 6. 1. 1912 betr. Schulgeldzahlung durch Giroverkehr der Sparkasse.

d. Verordnungen der Polizeiverwaltung vom 1. 4. betr. Vorschriften zur Verhütung ansteckender Krankheiten; vom 14. 4. Warnung vor Genuß von Speiseeis vom Eiswagen; vom 11. 9. Warnung vor dem Werfen nach Kastanien; vom 16. 10. Warnung vor Beschmieren der Häuser und Zäune; vom 28. 11. Verhalten bei Masernepidemie; vom 25. 2. 1912 Verordnung für das Rodeln.

III. Chronik der Schule.

Am 13. April während der Osterferien starb in Berlin, wo er Heilung von schwerer Krankheit suchte, Superintendent Bartholdy, Mitglied des Kuratoriums. Er hat stets ein reges Interesse für unsere Schule bekundet und alles, was sie fördern konnte, gern unterstützt. Eine dankbare Gesinnung werden wir ihm bewahren. — An seine Stelle trat im Januar 1912 Superintendent Witte, vorher Pastor in Gr. Schlönwitz.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde Oberlehrer Schuß in sein Amt eingeführt.

Gustav Schuß, geb. 22. 5. 1877 in Freudenberg, Kr. Siegen in Westf., evangelisch, erwarb Ostern 1896 das Reifezeugnis am Realgymnasium in Siegen, studierte neuere Sprachen und Deutsch in Münster und bestand die Staatsprüfung am 4. 12. 1906. Das Seminarjahr legte er 1907 am Realgymnasium in Osnabrück, das Probejahr halb an der Kaiser-Friedrich-Schule in Emden, halb an der Oberrealschule in Stargard i. P. ab. Hier wurde er Ostern 1909 als Oberlehrer angestellt.

Zu Michaelis wurde der wissenschaftl. Hülfslehrer Stracke als Oberlehrer angestellt und am 21. Oktober in sein Amt eingeführt.

Walther Stracke, geb. 30. 8. 1866 in Lennep, Reg.-Bez. Düsseldorf, evangelisch, bestand 1888 die 1., 1890 die 2. Lehrerprüfung und, nachdem er Volksschullehrer gewesen war, in Mörs das Reifezeugnis erlangt und in Bonn Theologie und Philologie studiert hatte, in Bonn die Staatsprüfung in Religion, Hebräisch, Deutsch und Englisch. Er war von Michaelis 1910—1911 wissenschaftl. Hülfslehrer hier und leistete zugleich sein Seminarjahr am Königl. Gymnasium in Köslin ab.

Der Lehramtsassistent Herr Bousser aus Paris erteilte von Ostern bis Johannis 1911 4 Std. wöchentlich Konversationsstunden an je 4 Schül. der Kl. I und II; seine Hauptbeschäftigung hatte er am Gymnasium. Am 8. Mai erkrankte Frl. Schönberg und wurde vom 1. Juni bis 1. Oktober durch Frl. Sommer von der Mittelschule vertreten.

Oberl. Schuß und Frl. Papke mußten nach den Sommerferien bis zum 12. August eine Kur verlängern; sie wurden vom Kollegium vertreten.

Am 27. Mai machte die Schule ihren großen Ausflug, Kl. I nach Landechow, Kr. Lauenburg, II nach Jägerhof, III und IVb nach Varzin, IVa nach Zanow und Köslin, V und VIa nach Rügenwalde, VIb nach Neustrand. Die Klassen VII, VIII, IX suchten Stolpmünde auf. Am 16. August fuhren Kl. I—VI nach Stolpmünde zum Besuch des Freilufttheaters am Forsthause, wo Schönherrs „Glaube und Heimat“ sehr wirkungsvoll aufgeführt wurde.

Wegen der außergewöhnlichen Hitze fiel der Unterricht oft aus, am 4. und 5. August für den ganzen Tag.

Die Sedanfeier wurde am 2. September 10 Uhr vormittags in der Aula gehalten mit Gesängen, Deklamationen und Ansprache des Direktors.

Am 30. September wurden die Schülerinnen in den Geschichtsstunden auf Kaiserin Augusta und ihren hundertjährigen Geburtstag hingewiesen.

Am 27. Januar 1912 fand in der Aula die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt; damit war eine Gedächtnisfeier zu Friedrichs II. zweihundertjährigem Geburtstage verbunden. Die Festrede hielt Herr Hardow; vorher und nachher wurden Chorlieder gesungen und Gedichte vorgetragen; am Schluß verteilte der Direktor die vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesenen, von Sr. Majestät dem Kaiser geschenkten 10 Bücher „Aus dem Leben Friedrichs des Großen, von R. Koser“ an je 2 Schülerinnen der fünf oberen Klassen.

Am 8. November zeigte Pastor B o t t k e 54 Lichtbilder, E. Bournands Gleichnisse Jesu.

Am 9. und 10. Januar wurde die Anstalt durch Herrn Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Ministerium Professor Dr. E n g w e r und Herrn Regierungsrat und Provinzialschulrat B o h n s t e d t im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Zielke besichtigt.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war nicht günstig, der der Schülerinnen besser bis auf die im November und Dezember auftretende Masernepidemie.

Die Namen der Schülerinnen, die zu Ostern 1912 das Z e u g n i s ü b e r d e n e r f o l g r e i c h e n B e s u c h d e r I. K l a s s e erhalten, können erst im nächsten Bericht bekannt gemacht werden.

Das L y c e u m , dessen Gründung mit Frauenschule und Höherem Lehrerinnenseminar von den Stadtverordneten am 18. Oktober 1911 einstimmig beschlossen worden war, wurde auf Anraten des Herrn Geh. Reg.-Rat Engwer zunächst auf eine F r a u e n s c h u l e beschränkt, deren Eröffnung mit ungefähr 8 Schülerinnen zu Ostern d. Js. bevorsteht. Der Herr Minister hat durch Erlaß vom 16. 2. 1912 seine Zustimmung erteilt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	I	II	III	IVa	IVb	V	VIa	VIb	VII	zus.	VIII	IX	X	zus.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	21	27	22	30	30	45	32	31	51	289	42	32	28	102
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	21	23	22	26	30	41	30	31	52	276	44	30	27	101
3. Am 1. Februar 1912 . .	21	22	22	28	30	41	31	29	53	277	43	30	27	100
4. Durchschnittsalter der Schülerinnen am 1. Februar 1912	16,5	15,8	14,6	13,8		12,6	11,10		10,9		9,5	8,3	7,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	260	6	—	23	85	4	—	13	289	—	—	102	—	—	236	53	100	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	250	7	—	19	87	4	—	10	276	—	—	101	—	—	231	45	99	2
3. Am 1. Februar 1912 .	251	7	—	19	85	4	—	11	277	—	—	100	—	—	234	43	98	2

V. Anschaffungen.

1. Für die Lehrerbücherei.

Wickenhagen, Leitf. f. kunstgesch. Unterricht; Michaelis, Meisterwerke d. griech. Literatur; Meyer, Jahrb. d. höh. Mädchenschulwesens; Benzmann, Moderne deutsche Lyrik; Lincke, Stories f. beginners; Easy Tales and Sketches; Kohlrab, Das neutest. Christentum; Weichardt, Gedankenlyrik Goethes und Schillers; Dames, Das Modellieren; Pädagog. Jahresbericht 1910; Leitzmann, Quellen zu Goethes und Schillers Balladen; Schmidt u. Ewert, Die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts; Die Erziehung des Auges, v. Landesverein akad. Zeichenlehrer; Wendt, England; Bödde-ker, Bornecque u. Erzgraeber, französ. Schulgrammatik; Marx, Geschichten aus d. Tierleben; Ufer, Grundlegung der Psychologie; Bohnstedt, Die Psychologie der Haus- u. Schulerziehung; Büttner, Zur Grundlegung des Erziehungs- und Unterrichtsbetriebes; Naumann, Gotteshilfe; Brockhaus, Konversationslexikon; Payer, Darstellungen aus d. neuen Psychologie u. Pädagogik; Frech, Aus dem Tierleben der Urzeit; — Bilder aus d. deutschen Kolonien; Hildebrand, Der deutsche Sprachunterricht in der Schule; Borck-Bonin, Die Hospitäler der Stadt Stolp (Geschenk); Einhardt, deutsche Geschichte.

2. Für die Schülerbücherei.

L. Richter, Lebenserinnerungen; Dalmer, Ein Kampf um die Heimat; Petrich, Deutsche Frauen; Freytag, Soll u. Haben; Immermann, Der Oberhof; A. Feuerbach, Monogr. v. Velhagen u. Klasing; Bithorn, Lebenskunst; Deutschlands Jugend, 14, 15, 16, 17; Deutsche Humoristen, Bd. 1; Dickens, Oliwer Twist; P. Maede, Schön ist die Jugend; Irwing, Astoria; Dusel, Tausendschön; Kingsley, Die Wasserkinder, Thompson, Jochen Bär; Arwud, Sidsel Langröckchen; Petersen, Prinzeß Ilse; Spyri, Heidi I u. II; Hauffs Märchen; Knötel, Aus eiserner Zeit. Das Jugendparadies.

3. Für den fremdsprachl. Unterricht.

Die Stadt (Bild von Hölzel).

4. Für Erdkunde.

Riegert, Wandkarte v. Alt-Italien; Diercke, Apenninenhalbinsel.

5. Für Physik und Chemie.

Ergänzungsteile für die Luftpumpe. Ergänzung der Chemikalien.

Biologischer Unterricht: Mikroskop und verschiedene Zubehörteile.

6. Für den Zeichenunterricht.

Spannsäge, Hammer, Reliefplatte (Küchelchen), 20 Glaskästchen für Schmetterlinge, Krüge, Flaschen, Vasen verschied. Form und Größe, Zinnlampe, Schilfkolben. Eucalyptus-, Ilex-, Lorbeer- und Buchenzweige, Bücher, Wildschweinschädel.

7. Geschenke.

Von Frau Kallweit: Büste des Gr. Kurfürsten; vom Magistrat: Borck-Bonin, Die Hospitäler der Stadt Stolp; von Sr. Majestät dem Kaiser: 10 Bücher „Aus dem Leben Friedrichs d. Gr. von R. Koser" zur Verteilung an die Schülerinnen; von ungenannten Freunden „Einhardt, Deutsche Geschichte". Allen freundlichen Gebern sei herzlich gedankt!

VI. Mitteilungen.

1. Ferienordnung der höheren Lehranstalten in Pommern 1912—1913: Osterferien 30. März bis 16. April, Pfingsten 24.—31. Mai, Sommerferien 3. Juli bis 2. August, Herbstferien 2.—16. Oktober, Weihnachtsferien 21. Dezember 1912 bis 7. Januar 1913. Schluß des Schuljahres 19. März 1913.

2. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am Dienstag, 16. April, statt, für die Grundklasse (erstes Schuljahr) um 9 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr; Frauenschule nachm. 4 Uhr.

3. Befreiungen vom technischen Unterricht können im allgemeinen nicht erteilt werden, wenn die betr. Schülerin Privatstunden nimmt in anderen als Schulfächern, z. B. Musik, Tanzen. — Für auswärtige Schülerinnen weise ich auf die Verordnung hin, daß jede Person, die an einem Ort ihren Aufenthalt nehmen will, sich innerhalb 3 Tagen bei Vermeidung einer Geldstrafe anzumelden verpflichtet ist. — Der Wechsel der Pension ist dem Direktor anzuzeigen. Sprechstunden sind eingerichtet, für den Direktor täglich, und auf dem unteren Hausflur bekannt gemacht. Sehr erwünscht ist es im Interesse einer gedeihlichen Erziehung, wenn die Eltern recht oft Gebrauch davon machen, da so das Zusammenwirken von Schule und Haus am besten gefördert wird. Bei allen Mitteilungen, Anfragen oder Anträgen über einzelne Schülerinnen ist außer dem Vornamen auch die betr. Klasse hinzuzufügen. Alles Eigentum der Schülerinnen, das leicht verwechselt oder vergessen werden kann (Bücher, Federkästen, Zeichen- und Handarbeitssachen, Gummischuhe, Schirme) muß mit dem Namen der Besitzerin versehen sein. Geld und andere Wertsachen dürfen niemals in den auf den Fluren hängenden Kleidungsstücken aufbewahrt werden. Die Abmeldung muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter schriftlich oder persönlich bei dem Direktor geschehen. (§ 4 der Schulordnung). Die Bestellung des Abgangs durch die Schülerin selbst ist ungehörig und braucht nicht als gültig angesehen zu werden.

4. Ueber die Gründung eines Lyceums siehe am Schluß von III. Chronik.

5. Arbeitsbücher. Um die Innehaltung der vorgeschriebenen häuslichen Arbeitszeiten (Unterstufe bis 1 Std., Mittelstufe bis $1^1/_2$ Std., Oberstufe bis 2 Std.) besser zu beaufsichtigen, habe ich Arbeitsbücher, je eins für jede Klasse der Ober- und Mittelstufe, eingeführt. Immer eine Schülerin trägt eine Woche hindurch täglich ein, wieviel Minuten sie zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Gegenständen gebraucht hat. Die Schülerinnen sind angewiesen worden, dem Klassenlehrer (der Klassenlehrerin) am Tage vorher zu melden, wenn die Aufgaben sich häufen, was bei der vorhandenen Arbeitsordnung nicht oft vorkommen kann, oder wenn für einen Gegenstand die Arbeit zu umfangreich erscheint. Damit nicht trotz dieser Vorsichtsmaßregeln die Eintragungen im Arbeitsbuch ihren Zweck verfehlen und nicht irrige, meist übertriebene Angaben gemacht werden, ist es notwendig, daß Eltern oder Erzieher sich darum kümmern. Es handelt sich um Feststellung der wirklichen Arbeitszeit, d. h. der Zeit, in der die Mädchen für die Schule gelernt, geschrieben oder

„präpariert" haben; alles andere, wie spielen, essen, träumen, besuchen, besucht werden, plaudern u. a. muß abgerechnet werden. Die Bücher werden vom Klassenlehrer, der mit den betr. Kollegen im Notfalle Rücksprache nimmt und Abhülfe schafft, und vom Direktor nachgesehen.

6. Oeffentliches Auftreten der Schülerinnen ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Schule erblickt darin eine Gefahr für die Charakterbildung und behält sich die Erlaubnis zur Teilnahme an einer öffentlichen Aufführung (Theaterstücken, Deklamationen, Reigen auf Vereinsfesten), von Fall zu Fall vor. Wird von den Eltern ein Verbot der Schule in einem solchen Falle mißachtet, dann wird ihnen eröffnet, daß im Wiederholungsfalle der Antrag auf Entlassung der Schülerin gestellt werden muß. Auch die Vortragsabende der Klavier- und Gesanglehrerinnen gehören unter diese Warnung. So sehr ich jeder solchen Lehrerin Ruf, tausend Schüler und glänzende Einnahmen wünsche, so kann ich in dem so leicht und so reichlich von Eltern, Muhmen, Basen, Verwandten und Freunden auch bei mäßigen Leistungen gespendeten Beifall keinen Gewinn für das Gemüt der vortragenden Schülerin erblicken. Ich meine, eine gediegene Lehrerin hat diese Reklame gar nicht nötig.

7. Ueber die Schülerfahrten im Juni und August zwischen Stolp und Stolpmünde vor und nach dem Unterricht. Die Wirkung auf die Schülerinnen war nicht die einer Erholung; sie waren im Unterricht schlaff, weil sie zu früh aufstehen mußten, unaufmerksam, weil müde und weil die Gedanken mehr am Strande waren. Die Hausarbeiten waren oft mangelhaft angefertigt. Manche Schülerinnen erklärten nach einigen Stunden: „Mir ist schlecht." Es kommt also für die Kinder wenig dabei heraus. Es ist **wirklich** besser, man nimmt die Juliferien zur Erholung. Bei manchen waren noch die Tanzstunden im Frühjahr vorauf gegangen; die waren ganz zerfahren. Bedarf ein Mädchen besonderer Erholung, so daß die 4 Wochen im Juli nicht ausreichen, so rate ich, 2—3 Wochen Urlaub auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses nachzusuchen.

Spiecker.

